Landeshauptstadt München

Rathaus Umschau

Freitag, 5. August 2022
Ausgabe 149
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **3**
› Presse-Akkreditierung für den Wiesn-Anstich 3
› Inklusiv mobil bei den European Championships 3
› „Kommune bewegt Welt" – Abstimmung läuft noch bis 15. August 4
› Beginn der Schwammerlsaison: Pilzberatungsstellen öffnen 5
› Frauenplatz und Augustinerstraße: Wasser sprudelt in den Brunnen 5
› MittwochAbendGeöffnet! im Münchner Stadtmuseum 6
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche 7
Baustellen aktuell **8**
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Samstag, 6. August, 20 Uhr, Max-Joseph-Platz
Stadtrat Thomas Lechner (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Friedensveranstaltung am Hiroshimatag.

Mittwoch, 10. August, 16 Uhr, Olympiapark München (wetterabhängig, entweder Heimat Roof (Olympiaberg) oder Main Media Centre (Kleine Olympiahalle)
Pressekonferenz zur Eröffnung der European Championships 2022 in München. Teilnehmer*innen sind Juliane Seifert (Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat), Joachim Herrmann (Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration), Verena Dietl (Sportbürgermeisterin München), Marion Schöne (Geschäftsführerin Olympiapark München) sowie die Athleten Alexandra Burghardt (Sprint) und Yannick Flohé (Klettern).
Von 17 bis 18 Uhr findet die Pressekonferenz auf Englisch statt mit Repräsentierenden der neun europäischen Sportverbände, Vertreter*innen der Dachorganisation ECM (European Championship Management).
Achtung Redaktionen: Zur Teilnahme bitte unter folgendem Link anmelden: *https://forms.office.com/r/HCR4G8SwZn.*
Vom 11. bis 21. August kämpfen Europas beste Athlet*innen in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen um die begehrten Goldmedaillen. Insgesamt gibt es 177 Medaillenentscheidungen an denen 4.700 Athlet*innen aus ganz Europa teilnehmen.
Die offizielle Eröffnung ist am Mittwoch, 10. August, ab 18.30 Uhr im Olympiapark. Top-Act ist Marteria und die Münchner Brassband Moop Mama, dazu gibt es Straßenkünstler*innen und eine Wasser- und Licht-Show. Der Eintritt ist frei.

Meldungen

Presse-Akkreditierung für den Wiesn-Anstich
(5.8.2022) Zum Wiesn-Anstich am Samstag, 17. September, 12 Uhr, im Schottenhamel-Zelt wird es wieder links und rechts auf der Anzapfboxe zwei „Tribünen" für Wort- und Bildberichterstatter*innen geben. Wer an der Berichterstattung interessiert ist, muss ab Montag, 8. August, bis spätestens Freitag, 2. September, beim Presse- und Informationsamt per E-Mail an presseamt@muenchen.de eine Akkreditierung beantragen, da das Angebot begrenzt ist. Es wird um folgende Angaben gebeten: Ansprechpartner*in mit Telefonnummer, Platzwahl – Bild- oder Wort-Tribüne – sowie Medium.
Auch im Falle einer Zusage können grundsätzlich pro Medium maximal zwei Personen sowie als Fotograf*in oder Reporter*in jeweils nur eine Person zugelassen werden.

Inklusiv mobil bei den European Championships
(5.8.2022) Anlässlich der European Championships von Donnerstag, 11., bis Sonntag, 21. August, werden die Öffnungs- und Ausleihzeiten des Elektromobil-Verleihs im Olympiapark erweitert. Die Elektromobile können sechs Stunden statt wie bisher vier Stunden lang ausgeliehen werden. Die erweiterte Öffnungszeit des Verleihs ist von 9 bis 23.30 Uhr. Die Bedingungen für den Verleih ändern sich nicht. Mobilitätseingeschränkten stehen die Elektromobile kostenfrei zur Verfügung. Informationen rund um das Multisportevent und weitere barrierefreie Services finden sich auf der Homepage der European Championships Munich 2022 unter *www.munich2022.com/de/barrierefreiheit-inklusion.*
Für die Fahrt mit einem Elektromobil werden weder Führerschein noch Vorkenntnisse benötigt. Mitarbeitende unterstützen bei ersten Fahrversuchen und sind auch jederzeit telefonisch erreichbar. Einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Bei der Ausleihe ist ein Leihantrag auszufüllen und ein Pfand zu hinterlegen, ebenso wird ein Ausweisdokument verlangt.
Wer die Anfahrt zum Olympiapark mit den öffentlichen Verkehrsmitteln alleine nicht bewältigt, kann auf die kostenfreien städtischen Dienstleistungen mit dem Bus und Bahn Begleitservice (BBS) zurückgreifen. BBS und Elektromobil-Verleih richten sich an alle, die Unterstützung im ÖPNV benötigen, den Tier- oder Olympiapark nicht zu Fuß erlaufen können oder eine Mobilitätseinschränkung haben. Diese können sich vom Begleitservice zum Elektromobil-Verleih bringen lassen und für bis zu sechs Stunden ein E-Mobil ausleihen, um die Wegstrecken im Olympiapark oder Tierpark entspannt zu befahren. Da nur eine begrenzte Anzahl an Fahrzeugen zur

Verfügung steht, können bereits im Vorfeld die gewünschten Terminslots gebucht werden, telefonisch unter 0159/04684715, im Internet unter dem Link *www.anderwerk.de/e-mobil* oder per E-Mail unter elektromobilitaet@anderwerk.de. Wer gerne eine Begleitung oder Unterstützung im öffentlichen Nahverkehr hätte, kann von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, den Begleitservice in Anspruch nehmen unter der Telefonnummer 54491892-0 oder per E-Mail an bbs@kmfv.de.
Der Bus und Bahn Begleitservice kann das ganze Jahr über gebucht werden. Gleiches gilt für den seit August 2020 bestehenden Elektromobil-Verleih im Tierpark Hellabrunn und den Verleih seit August 2021 im Olympiapark.
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft setzt die Projekte mit den Trägern Anderwerk GmbH und Katholischer Männerfürsorgeverein München in enger Abstimmung mit dem städtischen Behindertenbeirat um. Kooperationspartner sind der Münchner Tierpark Hellabrunn, die Olympiapark München GmbH, die Münchner Verkehrsgesellschaft MVG und das Jobcenter München. Die Projekte werden durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) unterstützt.
Informationen im Internet unter *www.muenchen.de/mobil-in-muenchen.*

„Kommune bewegt Welt" – Abstimmung läuft noch bis 15. August
(5.8.2022) Das Büro für Rückkehrhilfen des Sozialreferats beteiligt sich am Wettbewerb „Kommune bewegt Welt", der im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) veranstaltet wird. Neben der Kategorie „große Kommune" tritt München auch beim Publikumspreis des Wettbewerbs an, der erstmalig durch die Öffentlichkeit entschieden wird. Die Städte, Landkreise und Gemeinden, die am Wettbewerb teilnehmen, bewarben sich mit der Antwort auf die Frage, warum ihr Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt. Antworten auf die Frage und die Abstimmung finden sich unter *https://engagementglobal.sslsurvey.de/Kommune-bewegt-Welt.*
Alle Bürger*innen der Landeshauptstadt sind herzlich eingeladen, ihre Stimme bis zum Montag, 15. August, auf der Webseite abzugeben. Das Büro für Rückkehrhilfen im Münchner Sozialreferat unterstützt seit vielen Jahren Hilfsprojekte in mehreren Ländern, unter anderem in Bosnien und Herzegowina, Serbien, Afghanistan, Nigeria und Senegal und fördert die Arbeit und das Engagement der Menschen und Vereine, die diese Projekte ins Leben gerufen haben. Mit dieser Form der kommunalen Entwicklungspolitik leistet München einen Beitrag zum Aufbau von wichtigen Strukturen in den Ländern und wirkt damit gleichzeitig Fluchtursachen entgegen. Die Kategorie „große Kommune" ist mit einem Preisgeld von bis zu 20.000

Euro dotiert, der Publikumspreis liegt bei 3.000 Euro. Sollte die Landeshauptstadt unter den Gewinner*innen sein, kommt das Preisgeld den geförderten Projekten in voller Höhe zugute. Die Preisverleihung findet am 15. September in Düren statt.
Der Wettbewerb „Kommune bewegt Welt" findet seit 2014 alle zwei Jahre statt. Ziel des Wettbewerbes ist es, das kommunale Engagement sichtbar zu machen und die Kommunen mit ihren zivilgesellschaftlichen Partner*innen zu unterstützen.

Beginn der Schwammerlsaison: Pilzberatungsstellen öffnen
(5.8.2022) Von Montag, 8. August, bis Montag, 10. Oktober, haben die Pilzberatungsstellen wieder geöffnet. Schwammerlsucher*innen haben jeden Montag die Gelegenheit, ihre Funde Pilzkenner*innen zu zeigen. Im Erdgeschoss des Rathauses am Marienplatz, Eingang Pforte/Fischbrunnen, stehen die Expert*innen montags von 10 bis 13 Uhr und von 16.30 bis 18 Uhr zur Verfügung. Im Pasinger Rathaus, Landsberger Straße 486, ist die Pilzberatung montags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Die Pilzexpert*innen geben darüber Auskunft, welche Pilze bei der Schwammerlsuche tatsächlich im Korb gelandet sind und was es bei der Zubereitung zu beachten gilt. Außerdem gibt es Informationen, wie man sich bei einer Pilzvergiftung richtig verhält.
Mehr Informationen unter *www.muenchen.de/pilzberatung.*

Frauenplatz und Augustinerstraße: Wasser sprudelt in den Brunnen
(5.8.2022) Die Brunnenanlagen am Frauenplatz und in der Augustinerstraße sind in Betrieb. Das Baureferat hat die bestehende Brunnenanlage „Wasserglocken" saniert und mit vier Brunnenbecken erweitert. Für die Neugestaltung des Westbereiches der Fußgängerzone vor der Frauenkirche mit Brunnenanlage hatte der Stadtrat 2018 den Projektauftrag erteilt. Entlang der Natursteinmauer an der nun barrierefrei ausgebauten Augustinerstraße schmiegen sich drei neue Becken, die von horizontal sprühenden Wasserstrahlen gespeist werden. Die Augustinerstraße ist damit Teil des Frauenplatzes und nicht länger abgeschirmte Rückseite des Brunnens. Das östlich gelegene Brunnenbecken erhielt außerdem einen Wasservorhang. Ein viertes Brunnenbecken wurde am Fuß der Bastion des Frauenplatzes errichtet und ebenfalls mit einem Wasservorhang ausgestattet. Die Becken sind mit einer Natursteinmauer in Sitzhöhe eingefasst, so dass Sitzen am Wasser unter Bäumen möglich ist. Die bisher nur zum Dom ausgerichtete Brunnenlandschaft entwickelt sich so in die Augustinerstraße und Löwengrube und schließt durch die neue Treppenanlage mit plateauartigen Absätzen an die Erweiterung der Fußgängerzone in der Löwengrube an.

Die bereits existierende Rampe wurde umgebaut und entspricht nun den Anforderungen an die Barrierefreiheit.
Das Konzept für die Maßnahmen im Umfeld des Domes wurde gemeinsam mit Professor Bernhard Winkler entwickelt, von dem bereits die Gestaltung der Münchner Fußgängerzone und des bestehenden Brunnens stammt. Es beinhaltet die grundlegende Erneuerung des Frauenplatzes und der Augustinerstraße mit Erweiterung der Brunnenanlage sowie die Verlängerung der Fußgängerzone in der Löwengrube bis zur Hartmannstraße.
Das Baureferat hat den ersten Bauabschnitt Frauenplatz mit Augustiner- und Liebfrauenstraße als Verbindung zur Kaufinger Straße 2021 abgeschlossen. Die anschließende Erweiterung der Fußgängerzone in der Löwengrube bis zur Hartmannstraße wird noch in diesem Jahr fertig gestellt. In diesem Teilbereich werden vier Bäume gepflanzt. Pflanzgefäße mit Blumenschmuck setzen zusätzliche grüne Akzente, die mit Stühlen zum Verweilen einladen. Die restlichen Flächen um den Dom werden in Abhängigkeit der Dombaustelle barrierefrei umgebaut. Die Situation für Fußgänger*innen von der Kaufinger- bzw. Neuhauser Straße über Augustinerstraße, Liebfrauenstraße und den Frauenplatz zur Theatinerstraße und zum Marienhof wird damit wesentlich attraktiver.
Achtung Redaktionen: Mehr Informationen finden sich im Stadtratsbeschluss vom 8. Mai 2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 09742).

MittwochAbendGeöffnet! im Münchner Stadtmuseum
(5.8.2022) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am Mittwoch, 10. August, von 18 bis 20 Uhr zum Besuch der Sonderausstellungen „München72. Menschen, Mode und Musik“ und „Nachts. Clubkultur in München“ ein. Das Abendticket, inklusive Eintritt und Programm kostet 3,50 Euro.
Von 18.30 bis 19.30 Uhr findet eine Führung der Münchner Volkshochschule (MVHS) zu den Highlights der neuen Ausstellung „München 72. Mode, Menschen und Musik“ statt. Darin zu sehen die farbenfrohe Kleidung der Betreuer*innen, designt von André Courrèges; alpenländische Hostessen-Trachten, entworfen von Grafikdesigner Otl Aicher; Instrumente aus der Sammlung Musik, die bei der Auftragskomposition “EXOTICA” von Mauricio Kagel zum Einsatz kamen; dazwischen partizipativ gesammelte Erinnerungsstücke der Münchner*innen. Die Ausstellung versammelt Highlights, die die Olympischen Sommerspiele 1972 in München lebendig machen. In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule.
Für die Führung ist eine Anmeldung erforderlich, telefonisch montags und dienstags 9 bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 14 bis 19 Uhr, Telefon 48006-6239 oder online unter *www.mvhs.de.*

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter *http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen*.

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche

Mittwoch, 10. August

9.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat – Großer Sitzungssaal

Baustellen aktuell

Freitag, 5. August 2022

Werinherstraße (Obergiesing)
Die Deutsche Bahn erneuert in mehreren Bauphasen die Eisenbahnüberführung in der Werinherstraße. Im Zuge dieser Arbeiten wird das Baureferat die Geh- und Radwege sanieren sowie Busspuren und Grünstreifen mit Bäumen errichten.
Vom 8. bis 14. August wird die Werinherstraße für den Aufbau der Traggerüste der neuen Brücke zwischen der Schlierseestraße und der Ungsteiner Straße für alle Verkehrsteilnehmer*innen gesperrt.
Ab- und Umleitungen werden über das bestehende Straßennetz für alle Verkehrsteilnehmer*innen und die MVG- Busverbindungen eingerichtet.
Anschließend verbleibt bis Mitte März 2023 in der Werinherstraße, zwischen der Schlierseestraße und der Germersheimer Straße, für den Autoverkehr eine Fahrspur je Fahrtrichtung neben der Baustelle. Die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Werinherstraße während der Bauzeit weiter nutzen.
Die Bauarbeiten der Gesamtmaßnahme werden bis 2024 andauern.

Orleansstraße – Orleansplatz (Haidhausen)
Die Stadtwerke führen Arbeiten an zwei Fernwärmeschächten durch.
Vom 8. bis 10. August verbleibt in der Orleansstraße zwischen der Elsässer Straße und dem Orleansplatz eine Fahrspur für den Autoverkehr in Fahrtrichtung Süden. Eine Fahrspur wird gesperrt.
Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
https://stadt.muenchen.de/infos/baustellen-verkehrseinschraenkungen.html

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Baumkirchner Straße/Josephsburgstraße (Berg am Laim)
Das Baureferat baut den Kreuzungsbereich in zwei Bauphasen um.
Vom 8. bis 22. August wird die Baumkirchner Straße zwischen der Gustav-Schwab-Straße und der Josephsburgstraße für den Auto- und Radverkehr gesperrt. Fußgänger*innen können die Baumkirchner Straße weiter nutzen. Eine Ableitung für den Auto- und Radverkehr wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet. In der Josephsburgstraße wird für den Auto- und Radverkehr eine Engstelle mit Ampelregelung eingerichtet. Alle Verkehrsteilnehmer*innen können entlang der Josephsburgstraße die Baustelle passieren.
Vom 22. August bis 2. September 2022 wird für die Asphaltierungsarbeiten der Kreuzungsbereich für den Auto- und Radverkehr gesperrt. Fußgänger*innen können den Kreuzungsbereich weiter nutzen. Eine Ableitung wird für den Auto- und Radverkehr über das bestehende Straßennetz eingerichtet.

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 5. August 2022

München auf dem Weg zur Hochhausstadt?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 30.11.2021

München auf dem Weg zur Hochhausstadt?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 30.11.2021

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 30.11.2021 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

Die aufgrund von Recherchen und verwaltungsinternen Abstimmungen erfolgte Fristüberschreitung bitte ich zu entschuldigen.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus: Es gebe viele Voranfragen und Baugesuche für Hochhäuser in München. Das Planungsreferat weise mit der noch nicht beschlossenen 3. Hochhausstudie Flächen aus, in denen Hochhäuser beantragt werden können. Das eröffne die Vermutung, dass Oberbürgermeister Dieter Reiter München zur Hochhausstadt machen wolle oder, dass er der Flut von Anträgen, die Hochhäuser wünschen, nachkommen wolle.
Der Hochhausentscheid von 2004 setzte eine Höhenbegrenzung, die sich an der Altstadtsilhouette orientierte. Der Wahl-Slogan von Dieter Reiter in seinem Oberbürgermeister-Wahlkampf war: „damit München München bleibt“. Mit der Verwandlung Münchens in eine Hochhausstadt zeichne sich ein Bruch mit diesen Versprechen ab. Mit dieser Anfrage solle daher geklärt werden, wie schnell dieser Prozess in Gang kommt und welche Bauwünsche diesen Prozess antreiben.

Frage 1:
Wie berät das Planungsreferat Bauwillige in der Frage der Höhenentwicklung? Werden Bauwillige ermutigt, Hochhäuser zu beantragen?

Antwort:
Sie unterscheiden in Ihrer Anfrage Hochhäuser nach verschiedenen Höhen von 22m, 40m und 80m. Bauordnungsrechtlich gilt ein Gebäude, dessen Fußboden im obersten Geschoss über 22m liegt, als Hochhaus. Das sind in München eine Größenordnung von etwa 1.400 Gebäuden. In den Innenstadtbereichen erreicht teilweise die durchschnittliche Gebäudehöhe diese Dimension. Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter einem Hochhaus ein Gebäude, das im Gegensatz zur umliegenden Bebauung wesentlich höher ist und sich von seiner Umgebung deutlich abhebt, also

das Profil überragt. Hierfür kann man in München näherungsweise den von Ihnen verwendeten Wert von 40m annehmen. Ab ca. 80m entfaltet ein Hochhaus eine übergeordnete Fernwirkung und wird zu einem prägenden Element der Stadtsilhouette.
Grundsätzlich gilt, dass für profilüberragende Hochhausprojekte der Bezugsrahmen für eine Entscheidung im Baugenehmigungsverfahren auf der Basis des § 34 BauGB nicht vorliegt und somit in der Regel ein umfassendes Bebauungsplanverfahren mit den damit einhergehenden Stadtratsbeschlüssen notwendig ist. Die grundlegende Entscheidung zur Baurechtsschaffung für Hochhäuser wird also in den meisten Fällen durch den Stadtrat getroffen. Beratungen im Vorfeld der konkreten Bebauungsplanverfahren erfolgen neutral, auf Basis der planungsrechtlichen Grundlagen und auf den Einzelfall bezogen. Der städtebauliche und architektonische Entwurf für einen konkreten Standort entsteht nicht im Zuge von Verwaltungsberatungen, sondern im Rahmen von Wettbewerbsverfahren oder anderen alternativen Verfahren, in denen ein Gremium mit fachlicher und politischer Besetzung eingesetzt ist. Prinzipiell sind Hochhaus-Planungen aufgrund der umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung in Bebauungsplanverfahren sehr transparent.

Sie stellen in Ihrer Anfrage einen Bezug zum Entwurf der neuen Hochhausstudie her. Die städtischen Hochhausstudien sind ein informelles Planungsinstrument und dienen, ähnlich wie andere Fachkonzepte, als eine Beurteilungsgrundlage in den Planungsverfahren. Sie weisen kein Baurecht für Hochhäuser aus und zeigen auch keine konkreten Standorte auf. Generell steht der Entwurf, wie auch die bisherigen Hochhausstudien, für einen verantwortungsvollen Umgang mit Hochhausprojekten im Stadtbild. München verwandelt sich dadurch nicht in eine Hochhausstadt. Das heißt, die Altstadtsilhouette und sensible Bereiche sollen geschützt werden, an geeigneten Standorten sollen aber auch Spielräume für eine profilüberragende Höhenentwicklung aufgezeigt werden. Daneben werden den Planenden und Investor*innen auch die besonderen Anforderungen vermittelt, die die Landeshauptstadt München an Hochhausplanungen stellt. Der Entwurf der Hochhausstudie soll dazu dienen, der vorhandenen Nachfrage nach Hochhausprojekten mit einer einheitlichen und transparenten Vorgehensweise zu begegnen.

Der Entwurf der Hochhausstudie ist derzeit noch in Überarbeitung und soll dem Stadtrat voraussichtlich 2022 zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

Frage 2:
Wie viele Voranfragen bzw. Bauanträge wurden seit 2015 beim Planungsreferat für Hochhäuser über der Hochhausgrenze von 22m gestellt?

Frage 3:
Wie viele Voranfragen bzw. Bauanträge wurden seit 2015 beim Planungsreferat für Hochhäuser über 40m Höhe gestellt?

Antwort zu Frage 2 und 3:
Voranfragen, Bauanträge und Baugenehmigungen werden seitens der Lokalbaukommission nicht nach den abgefragten Höhenkategorien erfasst. Eine automatisierte Auswertung ist daher nicht möglich. Schon aus Gründen der Personalkapazität kann im Rahmen dieser Anfrage keine gesonderte Aktenrecherche betrieben werden, sodass ich bedauere, Ihnen hierüber keine umfassende Auskunft erteilen zu können.

Ersatzweise kann ich folgende Aussagen treffen:
Mit einer Höhe von über 40m sind auf Grundlage des Katasters des Geodatenservices München ca. 240 Gebäude im Stadtgebiet erfasst (Stand 11/2020). Dabei handelt es sich zum größten Teil um Wohnhochhäuser in der Größenordnung 40m bis 50m. Ab 60m bestehen erhöhte sicherheitsrechtliche Anforderungen, eine Büro- oder Mischnutzung überwiegt. Eine Übersicht über Münchner Hochhäuser findet sich auf der Internetseite des Referates für Stadtplanung und Bauordnung unter der URL: *https://stadt.muenchen.de/infos/umgang-hochhaeuser-stadtgebiet.html* .

Seit dem Jahr 2015 wurden nur wenige Bauanträge zu Hochhäusern über 40m bei der Lokalbaukommission gestellt. Die Projekte lagen, bis auf das Hochhaus an der Neurieder Straße 4 mit 54m, das in der Kommission für Stadtgestaltung behandelt wurde, jeweils im Bereich von rechtsverbindlichen Bebauungsplanverfahren, bei denen im Vorfeld die Höhenentwicklung Gegenstand der Abwägung im Bebauungsplan war. Folgende Projekte seit 2015 können exemplarisch genannt werden:

- Birketweg MK 7 und MK 8 – Bebauungsplan Nr. 1926a, gegenüber Projekt „Friends“ an der Donnersberger Brücke, Höhenentwicklung: 44m bis 60m.
- Bodenseestraße MK 2 (2) – Bebauungsplan Nr. 2068, im Stadtteilzentrum Freiham, Höhenentwicklung: 62m.
- Arabellastraße 26+28 – Bebauungsplan Nr. 2121, erstes begrüntes Hochhaus in München – Bogenhausen, Höhenentwicklung: 52m, Baubeginn geplant für 2023.

- Franz-Heubl-Straße – Bebauungsplan Nr. 2090, Hochhaus im Quartier Alexisstraße, Höhenentwicklung: 50m.
- Ridlerstraße 37 – Heimeranplatz – Bebauungsplan Nr. 1370, EX-Philips Hochhaus im Westend, Höhenentwicklung: 44m.

Wie zu Frage 1 dargelegt, ist die Zahl der Voranfragen bzw. Bauanträge für eine Abschätzung der Hochhausentwicklung der nächsten Jahre auch nur begrenzt aussagekräftig, da in nahezu allen Fällen zunächst Bebauungsplanverfahren zur Baurechtsschaffung erforderlich sind.

Frage 4:
Wie viele Voranfragen bzw. Bauanträge wurden seit 2015 beim Planungsreferat für Hochhäuser über 80m Höhe gestellt? Welche Höhenentwicklung wurde jeweils gefordert?

Antwort:
Siehe hierzu zunächst die Ausführungen zu Frage 2 und 3.
Im Bestand gibt es im Stadtgebiet 19 Gebäude über 80m (Stand 11/2020).
Seit dem Jahr 2015 wurden folgende Bauanträge zu Hochhäusern über 80m bei der Lokalbaukommission gestellt:
- Hotel mit Gastronomie, Konferenzbereich und Rooftop-Bar in der Atelierstraße 22 – Werk 4/ Werksviertel Mitte – im Umgriff des Bebauungsplans Nr. 2061 mit einer Höhenentwicklung von 87m.
- Das Hochhausensemble am Vogelweideplatz (Bavaria Towers), bestehend aus vier Hochhäusern mit Höhen von rund 46m, 54m, 72m und 84m, wurde bereits realisiert. Die planungsrechtliche Grundlage stellte auch hier ein Bebauungsplan dar.
- Aktuell liegt der Bauantrag zum Neubau eines Bürohochhauses in der Richard-Strauss-Straße 76 mit einer Höhe von 97m vor, der gerade im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens bearbeitet wird. Dieser liegt im Umgriff eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans.

Einige weitere Projekte befinden sich in laufenden Bebauungsplanverfahren, bei denen bereits Aufstellungsbeschlüsse vom Stadtrat gefasst wurden. Die Klärung der Höhenentwicklung ist in den laufenden Verfahren noch offen. Dazu zählen u.a.
- Das Projekt im Paketpost-Areal, das in der Entwurfsphase zwei Hochhäuser mit einer Höhe von 155m aufweist. Hierzu hatte der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung in der Sitzung vom 30.3.2022 die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 00801).

- Im Rahmen des Projektes Mo´Ander an der Moosacher Straße beabsichtigt der Investor die Realisierung eines Hochhauses. Im Bebauungsplanverfahrens wird eine Gebäudehöhe von 78m bis 99m diskutiert . Hierzu liegt noch kein Antrag bei der Lokalbaukommission vor.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 5. August 2022

Gesund durch den Sommer – Ein Hitzeschutzkonzept für München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Anne Hübner, Barbara Likus, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Dr. Hannah Gerstenkorn, Judith Greif, Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Bisherige Auswirkungen des 9€-Tickets auf den Münchner ÖPNV
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Flächen für die Münchner Arbeit erweitern und Dachgarten Heaven 7 sichern
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD Volt FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 05.08.2022

Gesund durch den Sommer – Ein Hitzeschutzkonzept für München

Antrag

Die Stadtverwaltung wird unter Federführung des Gesundheitsreferates und in enger Abstimmung mit weiteren Referaten gebeten schnellstmöglich ein Hitzeschutzkonzept für Münchner*innen zu erarbeiten und umzusetzen.
Insbesondere sollen Münchner*innen mit geringem Einkommen und kleinen, beengten Wohnungen Angebote erhalten.
Das Hitzeschutzkonzept baut dabei auf das Maßnahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel auf, das noch 2022 fortgeschrieben wird.

Hierbei sollen auch die bereits entwickelten Konzepte von Schwesterkommunen über den Deutschen Städtetag einbezogen werden.

Des Weiteren soll in einem zweiten Schritt ein mittel- bis langfristiges ‚Münchner Konzept zur Abwehr und Bewältigung klimabedingter Gesundheitsgefährdungen' erarbeitet und in das Konzept der ‚Gesunden Stadt' integriert werden.

Begründung

Auch in diesem Sommer hat München erneut einer Hitzewelle erfasst. Sie führt zu weitreichenden Belastungen und Einschränkungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, insbesondere bei den Jüngsten und den Senior*innen in unserer Stadt. Dabei spielt sowohl der Schutz der Gesundheit eine wichtige Rolle als auch städtebauliche Maßnahmen, die vor starker Hitze in der Stadt schonen. Ältere bzw. schlecht isolierte Wohnungen, vor allem Mietwohnungen, stellen eine besondere Belastung dar und erfordern schnelle Lösungen.
Hier ist eine schnellstmögliche Entlastung durch städtische Expertise dringend erforderlich, die noch in diesem Sommer Abhilfe schafft. Zudem sind mittel- bis langfristige Konzepte notwendig, da der klimatische Wandel unstrittig auch Mitteleuropa und somit auch München massiv verändern wird.

Vorreiterin bei diesem Thema ist Berlin, die vor kurzen ein „Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin"[1] ins Leben gerufen hat. Gemeinsam arbeiten dort Ärzt*innen, Pflege, Katastrophenschutz, Rettungsdienste, die Kommune und die Zivilgesellschaft zusammen, um einen vorausschauenden Umgang mit neuen Gesundheitsrisiken zu finden. Im Mittelpunkt stehen zunächst kurzfristige Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit in diesem Sommer. Ab Herbst geht es dann um die Entwicklung von integrierten Hitzeschutzplänen für die nächsten Jahre.

1 vgl. https://hitzeschutz-berlin.de/

Dass bei der Erarbeitung eines solchen komplexen Konzeptes neben den städtischen Referaten auch die einschlägigen Institutionen und Organisationen der Stadtgesellschaft sowie das Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin eingebunden werden sollen, ist selbstredend.

gez.

Klaus Peter Rupp
Barbara Likus
Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Lena Odell
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Anne Hübner
Micky Wenngatz
Andreas Schuster
Christian Vorländer

Fraktion SPD/Volt

Dr. Hannah Gerstenkorn
Angelika Pilz-Strasser
Thomas Niederbühl
Sofie Langmeier
Judith Greif
Anna Hanusch

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

05.08.2022

Bisherige Auswirkungen des 9€-Tickets auf den Münchner ÖPNV

Seit 01. Juni ermöglicht das 9€-Ticket der Bundesregierung bundesweit eine unbegrenzte Zahl an Fahrten im Regional- und Nahverkehr für monatlich 9€. Laut BMDV wurden deutschlandweit bereits 21 Millionen 9€-Tickets verkauft. Angesichts der aufkeimenden Debatte um eine Verlängerung über den August hinaus bzw. eines Nachfolgetickets bitten wir die Stadtverwaltung um die Klärung folgender Fragen:

1. Welche Messungen der Verkehrsströme hat die LH München oder ihre Tochtergesellschaften in diesem Zeitraum vorgenommen?
2. Was waren die Auswirkungen auf den Modal Split?
3. Konnte eine Abnahme des motorisierten Individualverkehrs gemessen werden, wenn ja um wie viel und zu welchen Uhrzeiten?
4. Welche Veränderungen konnten beim Fahrradverkehr festgestellt werden?
5. Konnte eine Mehrauslastung des ÖPNVs seit Einführung des 9€-Tickets nachgewiesen werden?
6. Kam es seit Einführung des 9€-Tickets zu Kapazitätsengpässen im Münchner ÖPNV?
7. Wie viele 9€-Tickets wurden am Standort München erworben?
8. Mussten die Münchner Verkehrsbetriebe seit Einführung des 9€-Tickets Umsatzeinbußen verzeichnen? Wie hoch sind die Gesamteinbußen?
9. Welche Mehrkosten sind den Münchner Verkehrsbetrieben durch das 9€-Ticket entstanden?

10. Hat sich die Anzahl der Abonnementkunden im MVV seit Einführung des 9€-Tickets merklich verändert?
11. Hat sich die Anzahl der Schwarzfahrten seit Einführung des 9€-Tickets merklich verändert?

Hans Hammer (Initiative)
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Andras Babor
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

05.08.2022

Flächen für die Münchner Arbeit erweitern und Dachgarten Heaven 7 sichern

Die Kämmerei der Landeshauptstadt München wird angewiesen, der Münchner Arbeit die notwendigen Mittel zur Anmietung der notwenigen Flächen in der Kistlerhofstraße zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Die Münchner Arbeit gGmbH und PLATFORM hat die einmalige Chance durch die Anmietung zusätzliche Räume zu erhalten und gleichzeitig den von Rückbau bedrohten Dachgartens Heaven 7 des Künstlers FLATZ zu bewahren. Damit die Arbeiten so schnell wie möglich beginnen können, ist die Sicherstellung der Finanzierung notwendig. Die Landeshauptstadt München muss die wichtige Kulturarbeit und den Erhalt von Kulturgut unterstützen und die notwenigen Schritte schnell in die Wege leiten.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 5. August 2022

MVG bekommt 21 neue E-Busse
Pressemitteilung MVG

CityRing und MVG-Museenlinie: Kein Halt am Königsplatz für drei Wochen
Pressemitteilung MVG

Tram 21, N19: Kein Halt an der Kreillerstraße in Richtung Innenstadt
Pressemitteilung MVG

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MVG Information für die Medien

5.8.2022

MVG bekommt 21 neue E-Busse

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Die Stadtwerke München (SWM) haben 21 neue Elektro-Gelenkbusse für die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bestellt. Mitte 2023 sollen die elektrisch angetriebenen Gelenkbusse des Herstellers MAN Truck & Bus SE nach und nach in Betrieb gehen.

„Die Branche macht große Fortschritte bei der Entwicklung elektrischer Busse. Bei der Leistungsfähigkeit der Batterien, der Effizienz von Heiz- und Kühlsystemen und beim Fahrzeuggewicht hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Wir brauchen zuverlässige und reichweitenstarke E-Busse. Nur so können wir unser Ziel erreichen und weg vom Öl und hin zu Null Emissionen im Betrieb kommen. Bis 2035 wollen wir unseren Busverkehr komplett elektrisch betreiben. So gestalten wir die Verkehrswende in München aktiv mit und machen die Stadt leiser, sauberer und lebenswerter“, sagt Ingo Wortmann, MVG-Chef und SWM-Geschäftsführer Mobilität.

Nach einer EU-weiten Ausschreibung über 21 Elektro-Gelenkbusse haben die SWM anhand der Vergabekriterien den wirtschaftlich günstigsten Anbieter MAN Truck & Bus Deutschland GmbH mit der Produktion und Lieferung beauftragt. Damit wächst die E-Bus-Flotte der MVG im kommenden Jahr auf insgesamt 61 Elektrobusse. Erst Ende 2021 haben die SWM 14 Elektrogelenkbusse des Herstellers EBUSCO bestellt, die im Laufe des Jahres 2023 erwartet werden.

Noch in diesem Jahr wollen SWM und MVG den neuen Busbetriebshof Moosach eröffnen, auf dem zunächst bis zu 56 E-Busse geladen werden können. Der weitere schrittweise Ausbau der Ladeinfrastruktur ist bereits in Planung. Auch auf dem Busbetriebshof im Münchner Osten gibt es bereits Lademöglichkeiten für E-Busse.

MVG Information für die Medien

Mehr Platz und Komfort für Fahrgäste

Die 21 bestellten MAN Lion's City E zeichnen sich durch einen modernen und neugestalteten Innenraum aus. Der in Dieselbussen im Heckbereich verbaute Motorturm fällt bei der Elektrovariante weg. Dadurch bieten die hintersten Sitzreihen mehr Platz und gleichzeitig ein luftigeres Raumgefühl. Mit einer Gesamtkapazität von 640 kWh bringen die Nickel-Mangan-Cobalt-Akkus (NMC) die Busse bis zu 250 km weit. Die Mittel- und Hinterachse werden von einem Zentralmotor angetrieben.

Für die Klimatisierung ist eine CO2-Klimaanlage an Bord der neuen Fahrzeuge, die den Energieverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Systemen deutlich senkt. CO2 ist umweltfreundlich und hat einen vergleichsweise niedrigen GWP-Wert (Global Warming Potential Index). Außerdem nutzt auch die eingebaute Wärmepumpe die Eigenschaften des CO2-Kältemittels, um im Winter den Fahrgastraum optimal zu heizen.

Die Busse werden zu 62% über öffentliche Fördermittel finanziert. Die entsprechende Unterstützung leisten die Landeshauptstadt München aus dem Integrierten Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM), die Regierung von Oberbayern im Rahmen des Bayer. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes und aus dem Programm zur Luftreinhaltung aus Mitteln des Bayer. Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz aus dem Sondervermögen des „Energie- und Klimafonds".

Gute Erfahrungen mit Testbus von MAN

Im Rahmen ihrer Innovationspartnerschaft testen MAN und die MVG seit Ende 2020 einen zwölf Meter langen MAN Lion's City E Solobus in einem Feldversuch. Die Bilanz ist positiv, unter anderem weil der Bus konsequent weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der MVG angepasst wird. So sind maßgebliche Verbesserungen gelungen: unter anderem ein niedrigerer Verbrauch, eine höhere Reichweite, mehr Komfort für die Fahrgäste und eine optimierte Klimatisierung.

MVG Information für die Medien

5.8.2022

CityRing und MVG-Museenlinie: Kein Halt am Königsplatz für drei Wochen

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Im Rahmen der Sportveranstaltung European Championships in den kommenden zwei Wochen entsteht auch am Königsplatz ein Veranstaltungsgelände. Aus diesem Grund muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) im Zeitraum von Freitag, 5. August, bis Freitag, 26. August, den Cityring 58/68 und die MVG-Museenlinie 100 umleiten.

In dieser Zeit entfällt die Haltestelle Königsplatz in beiden Richtungen. In Richtung Hauptbahnhof Nord entfällt zusätzlich die Haltstelle Technische Universität. In Richtung Ostbahnhof ist die Haltestelle Elisenstraße vor die Einmündung der Dachauer Straße verlegt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auf mvg.de, in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie an der MVG-Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

Informationen über weitere Einschränkungen und Zusatzleistungen im Zusammenhang mit den European Championships folgen in der kommenden Woche.

MVG Information für die Medien

5.8.2022

Tram 21, N19: Kein Halt an der Kreillerstraße in Richtung Innenstadt

Wegen Straßenbauarbeiten muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Haltestelle Kreillerstraße der Tram 21 und der Nachtlinie N19 in Richtung Innenstadt von Dienstag, 9. August, bis voraussichtlich Freitag, 12. August, ca. 18 Uhr sperren. Die Züge fahren in dieser Zeit ohne Fahrgastwechsel von der Haltestelle St.-Veit-Straße zur Haltestelle Mutschellestraße. Der U-Bahnhof Kreillerstraße ist von beiden Haltestellen zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auf mvg.de, in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie an der MVG-Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de